

komplett - maßgeschneidert - zuverlässig!



**ZANNER**  
FAHRZEUGBAU GMBH

ZANNER Tieflader:  
für mehr Effizienz beim Be- und Entladen  
von Arbeitsbühnen, Staplern und anderen  
Sondermaschinen!

innovativ - bedarfsgerecht - zeitsparend

ZANNER Fahrzeugbau GmbH - CARGOTEC-Haupthändler  
Industriestraße 2 - 95502 Himmelkron - Tel: 0 92 27 - 94 29 0  
E-Mail: info@zanner.de - www.zanner.de



Haydock  
Park

June 26th &  
27th 2013

**Don't miss the UK's  
number one lifting event**

the only specialist equipment event for the UK and Ireland

email the Vertikal Team at [info@vertikaldays.net](mailto:info@vertikaldays.net) UK Office +44 (0) 8448 155900

**[www.vertikaldays.net](http://www.vertikaldays.net)**

...new PASMA village..Lorry Loader workshops..IPAF safety  
demonstrations..Crane and Access demonstrations...

**Vertikal  
days**



Es soll immer mehr, immer einfacher und immer preiswerter transportiert werden. Und kosten darf es nichts. Wo ist das Problem? Lösungen für diese Probleme stellt Kran & Bühne vor.

# In Bewegung

**D**er Transport von Baumaschinen, sei es in einem Stück oder verteilt auf mehrere Einheiten, wird immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt: Führerscheinklassen, Mautgebühren oder steigende Spritkosten. Dementsprechend bleibt die Branche recht rege und zeigt immer wieder neue Alternativen auf. In allen Klassen, von kleinen Maschinen bis hin zum Schwertransport, werden immer wieder neue Lösungsansätze entwickelt.

Zahlreiche Neuheiten hat im Herbst Zanner Fahrzeugbau aus Himmelkron bei Bayreuth vorgestellt. Bei den neuen Modellen sind etliche Kundenwünsche umgesetzt worden. Ein Thema ist und bleibt die Maut. Die Antwort darauf ist der Minisattel. Eine mautfreie Fahrzeugkombination mit über 6,5 Tonnen Nutzlast

und über sechs Meter Ladeflächenlänge, und das Ganze mit einem Mercedes als Zugmaschine. Das hat Dieter Beyer, Geschäftsführer von Beyer Miet-

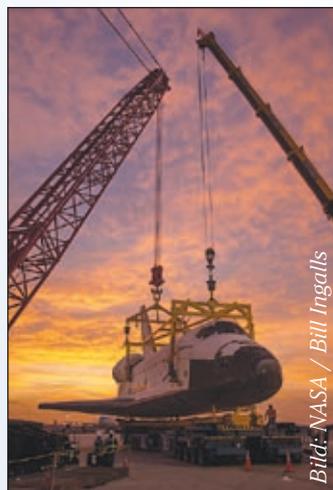


Bild: NASA / Bill Ingalls

Für ihre letzte Reise wurde die Endeavour auf Modulfahrzeugen von Kamag gehoben und quer durch Los Angeles transportiert

service so überzeugt, dass er gleich vier dieser Geräte geordert hat. Die Ladefläche ist dabei mit einer sehr flach und kontinuierlich ansteigenden Plattform aus-



Das Planenrollo für den Liftmaster von Fliegl schützt die Maschinen vor Regen, Schmutz und neugierigen Blicken

gestattet, wird von Zanner aber auch als abgekröpfte Variante angeboten. Laut Harald Löcher, dem Technischen Betriebsleiter von Beyer Mietservice, ist die Fahrzeugkombination sehr gut im Fuhrpark integriert und bietet gegenüber den Zweiachs-Solofahrzeugen von Beyer, die ähnliche Nutzlasten haben, viele Vorteile. Da wird beispielsweise eine weit bessere Wendigkeit genannt und die kleinen Fahrzeuge benötigen rund zehn Liter weniger Treibstoff als die großen Fahrzeuge. Eine weitere Zanner-Neuheit ist ein dreiachsiger Sattelaufleger mit Schräg-Plateau. Der Aufleger mit dem kontinuierlich ansteigenden Plateau hat eine Auffahrtschräge zwischen 3 und 11 Grad. Hinten am Aufleger liegt die Ladeflächenhöhe in unbeladener Fahrstellung bei rund 760 und vorne über ►►

« der Sattelzugmaschine bei etwa 1.270 Millimeter. Das Eigengewicht liegt bei unter neun Tonnen. Nummer Drei im Reigen der Neuen ist ein Vierachs-Plateauf Aufbau. Um Container zu händeln, wurde der Ladekran zudem hinterm Fahrerhaus und nicht ans Heck montiert. Obendrein wurde der Ladekran, ein Hiab XS 422EP-5, abnehmbar aufgebaut, damit die Einheit auch für den Transport von Arbeitsbühnen eingesetzt werden kann. Eine einzige hydraulische und eine einzige elektrische Schnellverschluss-Schnittstelle sorgen für einen rasanten Wechseltakt von Minuten.

Neuheiten kamen im Herbst auch von Zandt, dies im Bereich der Tandem-Anhänger und Tieflader-Kipper. Im Sektor der Anhänger-Tieflader führt das Unternehmen unter anderem das Anhänger-Tieflader-Plateau AT-P 300, das unter anderem für seine Funktionalität, Ergonomie und Sicherheit den „iF design product award“ erhielt. Das Unternehmen führt Anhänger-Tieflader als Zwei- bis Vierachser im Programm.

Kontinuierlich aufgebaut hat Bernd Kodweiß sein Unternehmen Beko. Mit seinem Modell ST 160 in vier Varianten hat sich das Unternehmen einen Kundenkreis in ganz Europa zugelegt, zuletzt in Belgien. In diesem Herbst wurde der neue Standort in Vaihingen bezogen.



Der neue Panther TIE-S3F von Doll

Auf dem 2.000 Quadratmeter großen Areal werden Aufbauten auf Zwei- bis Vierachser realisiert. Die Halle bietet mit ihren 480 Quadratmetern nun mehr Platz, um die Geräte auch in Linie zu produzieren. Im angeschlossenen neuen Gebäude ist die Administration untergebracht. „Unsere Kunden erwarten von uns Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit“, erklärt Geschäftsführer Bernd Kodweiß. Der neue Standort bietet nun die Möglichkeit, den Produktionsprozess besser und flexibler zu steuern.

Mit seinem „Tellefant“ vermarktet das Schweizer Unternehmen Schuler & Schuler bereits seit Jahren einen Absenkanhänger für den Transport von Arbeitsbühnen. Diesen gibt es in drei Varianten mit Nutzlasten zwischen 2.050 und 4.300 Kilogramm. Das Gesamtgewicht

liegt bei 3,5 beziehungsweise sechs Tonnen.

Vor zwei Jahren hat Fliegl Fahrzeugbau den Satteltieflader „Liftmaster“ vorgestellt und ist damit neu eingestiegen in den Markt für den Transport von Arbeitsbühnen. Schon heute zählt das Unternehmen nach eigenem Bekunden sowohl Branchenführer als auch regional tätige Vermieter zu seinen Kunden. Grund genug, an seinem Modell weiter zu arbeiten. Zuletzt hat Stapler-Rent zwei Liftmaster in Auftrag gegeben und mit einem Extra versehen lassen: Der Schwanenhals ist mit 400 Millimeter hohen Alu-Bordwänden versehen, die klapp- und abnehmbar sind. Darauf sitzen seitliche Schleuderplanen sowie ein Planenrollo am Heck. Im Inneren sind Gasflaschenhalter und ein abschließbarer Staukasten montiert. Die

Auffahrrampe der Liftmaster für Stapler-Rent eignet sich für die Verladung von Staplern unterschiedlicher Spurbreiten. Den Fliegl-Liftmaster gibt es mit und ohne Teleskopierung. Er ist ausgestattet mit einem variablen Tiefbett, hydraulischen Rampen mit flachem Auffahrwinkel und Nachlenkung. Die Ladehöhe des Tiefbetts beträgt nur 900 Millimeter. Mit einer Nutzlast von 30 Tonnen befördert der Liftmaster auch schwerere Geräte. Es besteht auch die Option, die gesamte Ladefläche mit einem Planenrollo abzudecken. Was sich darunter befindet, ist dann vor Schmutz, Nässe und fremden Blicken geschützt.

Aber auch für die Kranbranche hat Fliegl Konzepte realisiert. Im Auftrag des Kawelke Kranverleihs wurde ein wandlungsfähiger Satteltieflader konstruiert. Er kann klassisch be- und entladen werden - durch Befahren der Stahl-Gitterrost-Rampen. Für den Transport von Langmaterial, zum Beispiel Betonbauteile oder Leichtbehälter mit Überlänge, sind die Auffahrrampen sowie ein Teil der Heckanschrägung abnehmbar. Bei abgesenkten und abgestützten Rampen wird die mechanische Verriegelung zwischen Auflieger und Rampeneinheit gelöst, der Tieflader kann nach vorne weggezogen werden.

Doll hat zuletzt seine Panther Tiefbett-Baureihe um die einachsige Variante mit abfahrba- ►►

Der neue Standort von Beko in Vaihingen/Enz



Das Anhänger-Tieflader-Plateau von Zandt



◀ rem Schwanenhals ergänzt. Das Flachbett mit einer Ladehöhe von 300 Millimeter sowie einer Grundlänge von 8.300 Millimeter kann um weitere 7.000 Millimeter teleskopiert werden. Damit ist der Auflieger laut Doll bestens geeignet für den Transport langer, leichter beziehungsweise voluminöser Güter. Die Nutzlast mit 12-Tonnen-Panther-Fahrwerk beträgt 13,5 Tonnen. Die Oberfläche ist mit einem Dreischicht-Lackverfahren behandelt. Wahlweise kann der Stahlbau auch spritzverzinkt werden. Eine weitere Neuheit ist der Dreiachs-Semi-Sattelaufleger mit zwei Paar Radmulden. Das Eigengewicht liegt bei 9.440 Kilogramm. Dadurch ist er bestens geeignet zum Transport von Fräsen, Radladern und Baggern bis zum einem Gewicht von 38,5 Tonnen. Ein besonderes Highlight stellen die Radmulden mit einschiebbarer Außenrahmen-Konstruktion dar. Beim Einschieben wird diese aus der Arretierung angehoben und dann mit Hilfe von Kunststoff-Schwerlastrollen nach innen geschoben. Diesen Einschubvorgang kann vom Fahrer im Ein-Mann-Betrieb ausgeführt werden.

Die SL-Baureihe von Broshuis ist in diesem Jahr mit dem „Innovation Award 2012“ auf der internationalen Fachmesse RAI in Amsterdam ausgezeichnet worden. Das innovative Fahrwerkkonzept mit Einzelradaufhängung verbindet

Wurde auf der Fachmesse RAI mit dem „Innovation Award 2012“ ausgezeichnet: die SL-Baureihe von Broshuis



die Vorteile einer Pendelachse mit den Vorteilen einer Achsschenkelachse. Dazu ermöglicht die Einzelradaufhängung bei einer Achslast von zwölf Tonnen eine Ladeflächenhöhe in Fahrstellung von nur 790 Millimeter. In Verbindung mit einer Sattellast von 30 Tonnen bietet das Tiefladerkonzept ein Gesamtgewicht bis zu 100 Tonnen. Die wartungsarme SL-Einzelradaufhängung weist im Gegensatz zu herkömmlichen Fahrzeugausführungen eine größere Bodenfreiheit auf, die sich auch beim Radwechsel als Vorteil offenbart.

Zum Herbst hat Goldhofer die neue STZ-P-Baureihe vorgestellt. Mit dieser neuen Generation der Sattelanhänger sind nun Nutzlasten von bis zu 140 Tonnen möglich. Dazu realisierte Goldhofer sein neues Fahrzeugkonzept mit einem extrem torsionssteifen

Fahrzeugrahmen. Gleichzeitig wurde die niedrigste Ladehöhe ermöglicht, welche mit Kugeldrehkranz-Technologie und Pendelachsen auf dem Markt verfügbar ist. Die Pendelachsen sind laut Unternehmen spursicher, sehr stabil und passen sich optimal dem jeweiligen Gelände und der Straße an. Durch den enormen Hub in den Achsen kann die Bodenfreiheit des Fahrzeugrahmens vornehmlich im Gelände bei Bedarf erhöht werden. Durch klar definierte Anzeigen und übersichtliche

sind Ausnahmeregelungen für Spezialtransporte leichter zu erhalten.

Ebenfalls neu: die zweite Generation Twin-Axle-Aufhängung. Dies ist eine Weiterentwicklung der unabhängigen Hydraulikaufhängung, einer Technik, die Faymonville vor rund 15 Jahren als erster Hersteller für Spezialtransporte präsentierte. Die neue Aufhängung Twin Axle II weist eine Reihe von Vorteilen auf: zwölf Tonnen mögliche Achslast, eine Ladehöhe von 780 Millimeter in abgesenkter Position, einen Lenkeinschlag von maximal 57 Grad, geringere Wartungs- und Kilometerkosten, einfacher Radwechsel und höhere Rentabilität.

Einer der aufsehenerregendsten Transporte der letzten Monate war die letzte Fahrt der Endeavour. Nachdem das Spaceshuttle rund 200 Millionen Kilometer im All zurückgelegt hatte, wurden die letzten 20 Kilometer durch die Straßen von Los Angeles auf selbstangetriebenen Modulfahrzeugen von Kamag zurückgelegt. Die langsame Fahrt führte mitten durch die Straßen der Metropole, was hinsichtlich der Ausmaße des Raumschiffs eine wahre Herausforderung darstellte. Mit 26 Metern Spannweite hieß dies höchste Präzision beim Manövrieren zwischen Häusern, Bäumen und in Kurven. Die Manövrierbarkeit der elektronisch vielwegelenkten Modulfahrzeuge von Kamag sowie der Erfahrung des Sarens-Transport-Teams ermöglichte dies. Bei diesem Einsatz handelte es sich um zwei nebeneinander gekuppelte 4-Achs-Einheiten vorne sowie zwei nebeneinander gekuppelte 6-Achs-Einheiten hinten, welche alle synchron mit nur einer Fernsteuerung gelenkt wurden. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von rund drei Kilometern in der Stunde erreicht die Endeavour nach zwei Tagen ihr neues Zuhause. **K&B**